

Jahresbericht 2015

Ski-Weekend Zweisimmen 7. bis 8. März

Organisiert von Alexandra Degen und Nadine Borer.

Wir trafen uns am Samstag Morgen um viertel nach 6 beim Cheesihüsli. Mit 3 Kleinbussen fuhren uns Andi Miesch, Ernst Möri und Marcel Buser nach Zweisimmen. Eigentlich war ein Zwischenhalt für ein Zmorge in der Raststätte Münsingen geplant. Ausser einer Baustelle war da aber nichts auszumachen. Somit fuhren wir ohne Halt bis Zweisimmen und nahmen Kaffee und Gipfeli in einem Restaurant beim Dorfplatz ein.

Danach durften wir unser Gepäck bei der Talstation deponieren. Da wir bei diesem schönen Wetter nicht die einzigen waren und ein wenig anstehen durften, war unser Gepäck schon bei der Unterkunft bis wir auch dort waren. Aber was heisst hier Unterkunft, das waren für Turnerverhältnisse richtig gehende 4er Luxus-Suiten. Neu eingerichtete Zimmer, hell gestaltet und jedes Zimmer mit WC und Dusche, der Skiraum mit Skischuhheizung. Ach ja, das ganze Teil heisst ja nicht umsonst HamiltonLodge mit Spa & Wellness.

Das fantastische Wetter und die guten Schneeverhältnisse sorgten dafür, dass wir uns in Gruppen sofort auf die Bretter machten. Um die Mittagszeit trafen wir uns alle wieder auf der Gartenterasse vom Bergrestaurant Hornfluh. Ein grosser Teil konnte wegen dem schönen Wetter und guten Pistenbedingungen nicht zu lange Sünnele und machten bald wieder die Pisten unsicher.

Nächster Fix-Punkt war um 17 Uhr, Gartenterasse HamiltonLodge. Oder besser ausgedrückt Aussen-Lounge HamiltonLodge. Der Verein offerierte Glühwein und Rüeblikuchen oder so ähnlich. War auf jeden Fall sehr fein und machte Appetit aufs Nachtessen. Denn nach einem kurzen Boxenstopp unter der Dusche war es bereits so weit. Es gab Fondue Chinoise a discrètion. Wir lernten, dass a discrètion nicht für alle das gleiche bedeutet. Doch Alex und Nadine klärten in einem kurzen Crash-Kurs das Personal auf, was a discrètion wirklich ist und es wurde noch Fleisch nachgeliefert, bis wir richtig satt oder eher übersatt waren. Nach dem Dessert liessen wir den Tag mit Gesellschaftsspielen langsam ausklingen.

Der Sonntag war wie am Samstag ein Bilderbuchtag. Blauer Himmel, Sonne und Schnee was will mä no mee. Nach dem Morgenessen fuhren wir wieder in Gruppen Ski und Snowboard bis um 16 Uhr. Denn das war der nächste Fixpunkt um die Heimreise in Angriff zu nehmen. Da man annehmen konnte, dass es viel Verkehr und auch Stau geben wird, entschloss sich eine Busgruppe später zu fahren und genoss zuerst ein feines Nachtessen in Zweisimmen. Durch diese verspätete Heimfahrt verringerte sich die Fahrt- es hatte teilweise immer noch Stau um eine halbe Stunde gegenüber den früher Fahrenden. Hej, Alex und Nadine, vielen Dank für das schöne Ski-Weekend.

Eierlesest Rothenfluh 12. April

Durch, oder besser gesagt Dank der Liebesbeziehung von Alex wurden wir vom TV Rothenfluh angefragt. Spontan fand sich eine Mannschaft zusammen und vertrat unseren Verein ehrenvoll und auch erfolgreich. Für den Sieg reichte es nicht ganz, dafür für einen Reichhaltig gefüllten Fresskorb.

Volleyball Turniere

An drei Turnieren nahmen wir mit je einer Mannschaft teil.

In Stein und Sissach nahmen wir teil. Der Spass war grossartig, der Rang war irgendwo.

In Lausen nahmen wir teil. Der Spass war grossartig, der Rang war noch grossartiger. Wir schafften es von 18 Mannschaften mit Rang 3 auf den Podestplatz. Schöner Nebeneffekt: wir besiegten beide Känerkinder-Mannschaften und liessen sie hinter uns.

Erneuerung TGW Feuerstelle im Juni

Organisiert von Simon Hinni

Im Jahre 2000 erbauten wir im Mooswäldli eine Feuerstelle mit 3 massiven Tischbankgarnituren.

Nun war es an der Zeit für einen Relaunch.

Im Vorfeld wurde eine moderne und zeitgerechte Feuerstelle beim Fertigungscenter Zumbrunn in Auftrag gegeben. Ebenfalls fertigte Jörg Gysin und Sascha Hinni einen Betonsockel an. Somit konnte in einem kurzen Zeitrahmen die Erneuerung vorgenommen werden. Die Männer opferten dafür 2 Turnabende. Am ersten Abend wurde die alte Feuerstelle abgebrochen, Tisch und Bänke gehobelt, Sträucher zurück geschnitten und Holz gespalten.

Am zweiten Abend erfolgte dann die Montage der neuen Feuerstelle. Damit die Feuerstelle und das Fundament mit einem Gewicht von gegen 1000 Kilogramm überhaupt zum Bestimmungsort kam, mussten wir eine Schneise schneiden. Mit dem Traktor ging es einfacher als von Hand. Nachdem das Loch für das Fundament ausgegraben war, konnte der Betonsockel montiert werden und gleich anschliessend die Feuerstelle. Jetzt kam der grosse Moment, passt der neue Grillrost mit dem bestehenden Schwenkarm? Die Antwort ist ja, aber... Der Grillrost geht rein ist aber nicht schön mittig. Also Feuerstelle und Betonsockel wieder raus, Loch anpassen und alles noch mal von vorne. Und siehe da, jetzt passt es perfekt. Gleichzeitig wurde an diesem Abend weiter Holz gespalten, der ganze Platz mit Holzschnitzel bestreut und für das kommende Fest-Wochenende das Speed-down-Zelt aufgestellt. Beide Abende schlossen wir in gemütlicher Runde mit einem oder vielleicht auch 2 Schlummertrunk's und so. Vielen Dank allen Helfern mit Muskel- und Maschinenkraft.

Sommernachtsfest und Einweihungsapéro TGW Feuerstelle 27./28. Juni

Organisiert von Ernst Möri und Reto Buser.

Als Dank für das Erstellen der neuen Turner-Feuerstelle übernahm der Verein die ganzen Kosten für das Sommernachtsfest. Wir trafen uns am Samstag um 18 Uhr beim Cheesihüsli. Bei herrlichem Wetter spazierten wir gemeinsam zum Mooswäldli. Jetzt konnten wir endlich und offiziell auf die neue Feuerstelle und den schön herausgeputzten Platz anstossen. Zum Apéro gab es Caipirinha und alles was so dazu gehört, hmm lecker. Damit unsere 2 Jüngsten, gell Sascha und Seraina, auch einen Caipi genehmigen konnten, gab es diesen feinen Drink auch alkoholfrei.

Nach dem ausgedehnten Apéro war die neue Feuerstelle bereit und wir konnten sie auf Herz und Nieren testen. So viel im Voraus, sie brannte nicht nur bis Sonntag morgen früh, sondern bis am Sonntag Abend. Aber der Reihe nach. Als erstes grillierten wir mal vom bereit gestellten Fleisch. Dazu gab es Salate, wo bei das zweite zum Teil eher Nebensache war. Danach diente das Feuer als Wärmespender, zu später Stunde zusätzlich noch Finnenkerzen. Damit auch gar niemand frieren musste, hatten wir ja am Dienstag extra

das Speedown-Zelt aufgestellt. Ernst und Reto richteten das Dessert-Bufferet im Zelt an, aber irgendwie wollte einfach niemand in das Zelt, auch nicht diejenigen Frauen wo eigentlich ein wenig kalt hatten. Es war einfach zu schön um die Feuerstelle an diesem Sommerabend, oder war es der Gruppendruck? Egal, es war einfach schöner und heimeliger. So bedienten wir uns einfach am Dessert- und Kaffeebufferet im Zelt und genossen es weiterhin unter den Bäumen. Irgendwann nach Mitternacht wurde die Crew kleiner und zur frühen Morgenstunde wurde nochmals der Grill mit Fleisch bedeckt. Hmm, war übrigens immer noch lecker und für ein kleines Dessert hatte es irgendwie auch noch Platz. Danach machten wir uns langsam auf den Heimweg. Reto und ich überlegten, ob wir jetzt die Notstromgruppe ausschalten sollen oder nicht. Nach reiflicher Überlegung entschlossen wir uns aus brandtechnischen Gründen sie auszuschalten.

Am Sonntag morgen um 9 Uhr starteten wir sie bereits wieder, damit die Kühlschränke nicht warm wurden. Und siehe das, auch die Feuerstelle war wie frisch eingeheizt. Doch wer war das? Ich vermutete Reto, Reto vermutete mich, wir beide dann Ernst, aber er war's auch nicht. Auf einmal tauchte Thomas Lüthy auf, welcher bei seinem Morgenspaziergang gleich wieder Holz anlegte. Auf Elf Uhr luden wir die Dorfbevölkerung zum Einweihungsapéro ein. Der Aufmarsch hielt sich in Grenzen. Lag es am sehr heissen Wetter? Oder ob das Gmeiniblättli zusammen mit der Einladung etwas spät verteilt wurde? Oder einfach weil sonst noch viel los war? Egal- diejenigen die kamen fanden nur lobende Worte für die Aufmachung des Apéro's und sehr lobende Worte für die Feuerstelle und den Grillplatz. Auch waren sie überrascht mit was für einem grossen Apéro wir sie begrüsst. Das Gebäck dazu backten unsere Frauen, und speziell erwähnen möchte ich Reto's Mutter, welche extra morgens um 6 Uhr oder noch früher aufstand um zu backen.

Nach dem Apéro grillierten wir für unsere Gäste, welche es sichtlich genossen, mit uns zusammen einen gemütlichen Sonntag Nachmittag zu verbringen. Wir umgekehrt übrigens auch. Es war einfach cheibe gmütlich und natürlich sommerlich warm- einfach perfekt. Ernst und Reto, herzlichen Dank für die gute Organisation vom Sommernachtsfest am Samstag und den Einweihungsapéro für die Dorfbevölkerung am Sonntag. Auch danke ich allen Helfer und Helferinnen, welche was zum Dessert oder zum Apéro beisteuerten und der Aufräum-Crew vom Sonntag Nachmittag.

Plausch-Grümpeli 29. August

Organisiert von Anita Tarmann, Claudia Leuenberger und Simon Hinni

Wiederum konnten wir mit einer Premiere aufwarten. Beim letzten Grümpeli wurde die Festwirtschaft des schlechten Wetter wegen erstmals in der Turnhalle abgehalten. Diesmal überraschten wir mit der Festwirtschaft unter dem Cheesihüsli, also neben dem alten Chindsgi. Die Entscheidung, den neu errichteten Rasenplatz zu nutzen erwies sich als Goldrichtig. So konnten die Fussballspiele direkt von der Festwirtschaft aus verfolgt werden. Die Rahmenbedingungen waren hervorragend, Fussballplatz im guten Zustand, Wetter schön und heiss, gut funktionierende Festwirtschaft mit guter Sicht auf das Spielgeschehen, und ein Spielplan, welcher es ermöglichte auch nicht so stark aufspielenden Mannschaften trotzdem mit ein bisschen Glück bis in den Final zu kommen. Besonders schön und lobenswert sind die Mannschaften zu erwähnen. Zu einem Teil waren sie sehr kreativ was die Kostümierung anging. Zum anderen Teil sehr vorbildlich, was das Fussballspielen anging, hatten wir doch keine nennenswerten Zwischenfälle betreff Unfall und über-sportlichen Ehrgeiz.

So können wir einmal mehr auf ein erfolgreiches Plausch-Grümpeli zurück blicken mit 12 bunt kostümierten Mannschaften, 7 Kinder- und 5 Erwachsenen.

Jahresendhock 6. November

Organisiert von Erika Gerster und Susi Schneeberger.

Treffpunkt war um 19.00 beim Cheesihüsli. Mit den Autos fuhren wir nach Zunzgen zur Waldhütte. Dort wurden wir von Susi und Erika zum Apero mit Glühwein und weiterem begrüsst. Musikalisch umrahmt von unserem Vereins-DJ Andreas Leuenberger getreu dem Motto wo auf der Einladung abgebildet war, der Schal Hopp Schwiiz und eine braune Kuh.

Nach dem Apero durften wir in die Waldhütte, welche bereits eingedeckt war, ebenfalls zum Motto passend. Zum Essen gab es urschweizerisch dem Motto passend Raclette. Aber nicht irgendein Raclette, sondern frisch zubereitet mit Walliser Alpkäse und allerlei Zutaten vom Bärgbuur alias Ruedi Zweifel von Rünenberg. Gemütlich konnte jeder in seinem bevorzugten Tempo Raclette um Raclette draussen holen und drinnen geniessen. Der Bärgbuur schmelzte so lange Käse, bis jeder satt war oder sogar übersatt. Da wir den Käse draussen holen durften, machte jeder automatisch ein kleines Verdauungs-Spaziergängli pro Rachlette-Gang, was sicher nichts falsches war.

Zwischen Hauptgang und Dessert folgten als erstes ein paar Infos zum Spaghetti-Plausch und zur Gugge-Party. Danach spielten wir Lotto mit kleinen Naturalpreisen. Es war ziemlich Amüsant, denn es folgte immer irgendein Kommentar zu jeder Zahl. Das war dann für Gerry Möschinger zu viel, er konnte sich einfach nicht richtig konzentrieren und machte Pause.

An diesem heimeligen Jahresendhock gesossen wir die Geselligkeit in vollen Zügen. Erika und Susi, Danke vill Mol für dä sehr glungene Obe.

Neue Sportplatzbeleuchtung 7. November

Organisiert von Stefan Castioni und Simon Hinni

Nach über einem Jahr Vorbereitungszeit mit diversen Arbeiten wie demontieren der Leuchtkörper, Gespräche mit Gemeinde, Offerten einholen, Budget-Anträge stellen, Verhandlungen mit Gemeinde führen usw. war es am Tag nach dem Jahresendhock endlich soweit. Der Schlosser montierte die Beleuchtung, die Elektriker schlossen sie an und ich und Barbara durften am Abend die Scheinwerfer einstellen. Dies war nötig, denn sie beleuchteten das halbe Dorf. Genauer das halbe Quartier der Schoren und Beat Mangold hätte so die ganze Nacht Tag gehabt, na dann Gute Nacht.

Am Dienstag darauf konnten wir in dieser Jahreszeit man glaubt es kaum bei besten Bedingungen die neue Sportplatzbeleuchtung bei anfänglichen Start-Schwierigkeiten mit einem Fussballabend einweihen.

Das Beste kommt zum Schluss:

Die Beleuchtungslampen, Kondensatoren und Befestigungsträger wurde von Stefan Castioni in Allschwil im Sommer 2014 abgebaut, da sie dort nicht mehr gebraucht wurden. Der Transport von Allschwil nach Wittinsburg machte Steffi gleich selbst mit seinem Kleinwagen. Als er bei mir ankam, staunte ich nicht schlecht. Steffis Auto war folgendermassen beladen: Vorne links der Fahrer Stefan Castioni. Im Kofferraum 2 grosse Lampen und Kondensatoren. Vorne rechts 1 grosse Lampe und 1 Kondensator. Rücksitz rechts eine grosse Lampe und 1 Kondensator. Von vorne rechts bis ganz hinten links also diagonal eine Mast-Verlängerung sowie der Befestigungsträger. Das Auto war total vollgestopft und wer gut aufgepasst hat, merkt, das noch ein kleiner Platz frei war. Genau, hinten links. Kaum zu glauben, da war richtig gehend eingepfercht Steffis Frau Nathalie. Und damit der Dacia wirklich gefüllt war, hatte sie noch Steffis grosser Hund auf dem Schoss.

Bänzäjass 4. Dezember

Organisiert von Andreas Leuenberger, Barbara und Simon Hinni.

Nach langer Zeit gewann wieder einmal einer von uns, und zwar Manuel Pfister mit fast 200 Punkten Vorsprung. Herzliche Gratulation.

Santichlaus 06. Dezember

Organisiert vom Chlause-Team der Turngruppe

Wiederum waren Samichlaus, Schmutzli und der Eselhirt mit seinen 2 Eseln unterwegs. Wiederum hatte der Eselhirt so seine liebe Mühe mit den Eseln. Manchmal wollten sie nicht laufen und lieber Gras fressen und manchmal machten sie sich selbstständig. Wiederum war bei jeder Familie das Team immer wieder komplett. Und zu guter Letzt möchte ich wiederum Andi, Ernst und Reto für die aufwendige Aufmachung danken und hoffe, dass das von der Beiz offerierte Sandwich-Znacht auch schmeckte.

9. SPAGHETTI - PLAUSCH und 17. GUGGE-PARTY 15./16. Januar 2016

Organisiert von Melanie, Moni, Jörg, Andi, Reto und Simi

Mit unserem bewährten Vorbereitungskonzept schafften wir es einmal mehr an drei Abenden die Turnhalle in eine dekorativ schöne Partylandschaft gespickt mit einer heimeligen Atmosphäre zu verwandeln. Es ist fast schon unglaublich was da in kurzer Zeit geleistet wurde. Der Spaghettiplausch zog 50 Personen mehr an als im Jahr zuvor und wir konnten nur dank dem Kinderkino und dass die ersten Besucher gleich nach dem Essen das Knusperhäuschen wieder verliessen, allen Besuchern einen Sitzplatz anbieten.

An der Guggenparty hatten wir infolge Wetterpech 30 Besucher weniger, was aber bei der Stimmung – vor allem die der Guggen – nichts davon zu merken war.

An beiden Abenden wurden wir überhäuft mit Komplimenten wie schöne Deko, gute Aufmachung, sehr gute Spaghetti und Saucen, heimelige Atmosphäre, gute Stimmung.

Hier noch zwei Zitate. Das erste von einem pensionierten Wittinsburger Ehepaar: „Es ist unglaublich, was ihr jedes Mal auf die Beine stellt, wir sind jedes Jahr gespannt wie die Halle aussehen wird“. Das zweite Zitat von 2 verschiedenen Guggen: „Für uns ist es das beste Fest der ganzen Saison“.

Ich meinerseits finde, dass, es einfach einmal mehr eine tolle, wenn auch sehr arbeitsintensive Woche war. Und das tüpfelchen auf dem I war für mich, dass nachdem aufräumen noch über 20 Helfer um 10 Uhr im Restaurant Bürgin einen Schlummertrunk nahmen. Wir hatten dabei so der Plausch, dass der Beizer immer nervöser wurde, da seine Gäste beim Mittagessen sich nicht so erfreuten an unserer Heiterkeit. Und da war um 13.30 Uhr noch der Guggen-Mann aus Luzern, welche noch das letzte Garderobestück holte, nämlich seine Tasche mit Hausschlüssel und Portemonnaie. Als Beweis brachte er seine Garderobennummer 206 mit, siehe Homepage oder Fotoalbum.

Das war unser arbeitsintensives Vereinsjahr von der GV 2015 bis zur GV 2016. Ich danke allen, die für ein gelungenes Jahr beigetragen haben und freue mich auf das bevorstehende Vereinsjahr 2016.

Wittinsburg, 26. Februar 2016

Der Präsident Simon Hinni